

**Begrünte Trennwand entlang des Mittleren Rings im Bereich Max-Seidl-Weg,  
Mainburger Straße und Johann-Houis-Straße**

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02378  
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark  
am 22.11.2018

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14297**

Anlagen

Anlage 1: Empfehlung Nr. 14-20 / E 02378

Anlage 2: mögliche Varianten (Skizzen)

Anlage 3: Lageplan

**Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark  
vom 26.03.2019**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark hat am 22.11.2018 die anliegende Empfehlung beschlossen, wonach die Errichtung einer begrünten Trennwand entlang des Mittleren Rings im Bereich von Max-Seidl-Weg, Mainburger Straße und Johann-Houis-Straße zum Schutz der Anwohner sowie zur allgemeinen Verkehrssicherheit gefordert wird.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang, der nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 Gescho des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, muss diese nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO und § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss und gemäß § 9 Abs. 4 Bezirksausschusssatzung vom Bezirksausschuss behandelt werden.

Der Beschluss des Bezirksausschusses hat jedoch gegenüber der Verwaltung nur empfehlenden Charakter.

Zur Information des Bezirksausschusses wird Folgendes ausgeführt:

## 1. Präambel

Durch den Bau des „Luise-Kiesselbach-Tunnels“ (Maßnahme Bundesstraße 2 R Mittlerer Ring Abschnitt Südwest) konnte insgesamt eine erhebliche Verbesserung für die Anwohner im Vergleich zum ursprünglichen Bestand der Verkehrssituation (Lärm, Luft, Verkehrssicherheit, Aufenthaltsqualität) erreicht werden. Es liegt jedoch in der Natur der Sache, dass der Umfang der Verbesserungen nicht in allen Bereichen gleich sein kann. Festzuhalten ist jedoch, dass im Umgriff der Planfeststellung in allen Bereichen eine Verbesserung im Vergleich zum ursprünglichen Bestand verwirklicht werden konnte.

## 2. Situation

Nach der Verkehrsfreigabe des Tunnels und der Verkehrsflächen an der Oberfläche sind Anwohner speziell im Max-Seidl-Weg nicht zufrieden mit der sich nun darstellenden Situation. Dies vor allem hinsichtlich der auch nach dem Tunnelbau noch verbliebenen Lärmbelastung an der Oberfläche. Aufgrund dessen wurde und wird von Anwohnern mit Unterstützung des Bezirksausschusses nachdrücklich versucht, zusätzlichen Lärmschutz zu generieren. Je nach Themenbereich war und ist von Seiten der Stadt das Baureferat, das Referat für Gesundheit und Umwelt und teils das Referat für Stadtplanung und Bauordnung involviert (Lärmvorsorge – Bau Mittlerer Ring Abschnitt Südwest, Lärmsanierung – Lärmaktionsplan, Verkehrszahlen).

Entsprechend wurden zu diesem Thema bereits diverse Anträge, Empfehlungen, Schreiben usw. eingebracht und bearbeitet. Die Thematik wurde entsprechend intensiv diskutiert und aufgearbeitet. Kurz zusammengefasst ist als Ergebnis festzuhalten, dass es keine Anspruchsgrundlage für eine Errichtung von zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen in diesem Bereich gibt und die Verwaltung deshalb diesbezüglich nicht tätig werden kann.

Eine zwischenzeitig angedachte Lösung des Bezirksausschusses für einen zusätzlichen Lärmschutz durch die Verwendung des Bezirksausschussbudget's führte bisher nicht zum Erfolg.

Letztlich fand am 08.11.2018 im Baureferat ein Termin zur finalen Diskussion und Klärung der Thematik „Lärmschutz Max-Seidl-Weg“ mit Beteiligung von Bezirksausschuss, Referat für Gesundheit und Umwelt, Baureferat sowie Ingenieurbüro Möhler + Partner statt. In der Besprechung konnte das „Problem Lärmschutz“ und diesbezügliche Unklarheiten durch entsprechende Ausführungen und Erläuterungen durch das Ingenieurbüro, das die Lärmberechnungen für das Planfeststellungsverfahren durchgeführt hat, das Referat für Gesundheit und Umwelt und das Baureferat nochmals verständlich erklärt und entsprechend „gelöst“ werden.

Bezüglich des Lärmschutzes kam man in der Besprechung überein, dass der Bau der Maßnahme mit der Planfeststellung kongruent ist. Zusätzlicher Lärmschutz lässt sich mangels Anspruchsgrundlage nicht aus der Maßnahme generieren.

Das Baureferat sagte jedoch zu, dass geprüft wird, inwieweit eine Abgrenzung zum Verkehrsraum als „Sichtschutz“, „Spielschutzzaun mit Bepflanzung“ oder ähnliches möglich ist und wie das gebaut und finanziert (Planung, Bau, Unterhalt) werden kann.

### 3. Antrag / Empfehlung

Mit dem Antrag wird die Errichtung einer begrünten Trennwand entlang des Mittleren Rings im Bereich Max-Seidl-Weg, Mainburger Straße und Johann-Houis-Straße zum Schutz der Anwohner sowie zur allgemeinen Verkehrssicherheit gefordert.

Seitens der Verwaltung wurde dem Bezirksausschuss bereits signalisiert, dass man sich grundsätzlich eine Verwirklichung einer Trennung des verkehrsberuhigten Bereichs zur Hauptverkehrsstraße hin vorstellen kann. Für einen expliziten zusätzlichen Lärmschutz oder Maßnahmen zur weiteren Reduzierung der Schadstoffbelastung fehlt die notwendige Anspruchsgrundlage. Entsprechend prüft die Verwaltung zur Verbesserung der örtlichen Situation im Bereich der Ecke Max-Seidl-Weg / Mainburger Straße eine Abgrenzung als einfache „Trennwand“ (Zaun mit entsprechender Bepflanzung bis hin zu einer Wand bis maximal zwei Meter Höhe) zu verwirklichen.

### 4. Weiteres Vorgehen

Entsprechend der Zusage des Baureferates, zu untersuchen inwieweit eine Abgrenzung durch „Trennwand“, „Sichtschutz“, „Spielschutzzaun mit Bepflanzung“ oder ähnliches möglich ist, schlägt das Baureferat folgendes weiteres Vorgehen vor:

- Darstellung möglicher Varianten
- Klärung und Integration in die Oberflächengestaltung
- Berücksichtigung des aktuellen Bestandes (Wege, Einfassungen, Bepflanzung, Beleuchtung usw.)
- Festlegung einer Ausführungsvariante im Konsens mit Bezirksausschuss und Anwohnern

Die Klärung, ob und welche in Frage kommende Variante weiterverfolgt werden soll, und ggf. notwendige Planungsarbeiten können in 2019 erfolgen.

### 5. Fazit

Zusammenfassend ist festzustellen, dass im Zusammenhang mit der planfestgestellten Baumaßnahme Tunnel Mittlerer Ring Südwest keine Möglichkeit besteht, nachträglich zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen (Lärmvorsorge, Lärmsanierung), die über die im Planfeststellungsbeschluss festgesetzten Maßnahmen hinausgehen, zu errichten.

Gleiches gilt für den Bereich der Luftschadstoffe, da die zulässigen Grenzwerte nach Auswertung der durchgeführten Messungen eingehalten werden. In diesem Bereich werden jedoch im Jahr 2019 nach Abstimmung zwischen Bezirksausschuss, Referat für Gesundheit und Umwelt und Baureferat nochmals zusätzliche Messungen durchgeführt. Hier ist im Speziellen dann auch ein Messpunkt am Max-Seidl-Weg vorgesehen. Hinsichtlich der „Verkehrssicherheit“ Max-Seidl-Weg / Mainburger Straße zum „neuen Verkehrsraum“ an der Oberfläche ist grundsätzlich keine Verschlechterung im Vergleich zum ursprünglichen Zustand festzustellen.

An dieser Stelle bestünde jedoch die Möglichkeit zur Verbesserung der örtlichen Situation im Bereich der Ecke Max-Seidl-Weg / Mainburger Straße eine einfache „Trennwand“ (Zaun mit entsprechender Bepflanzung bis hin zu Mauer bis maximal 2m) noch im Zuge und mit Haushaltsmitteln der Maßnahme Tunnel Mittlerer Ring Südwest zu errichten. Somit könnte man die Sicherheit für Kinder in dem jetzt als Spielstraße

gewidmeten Bereich Max-Seidl-Weg / Mainburger Straße gegen den Verkehrsraum der Oberfläche der früheren B 2 Mittlerer Ring weiter erhöhen.

Das Baureferat wird in diesem Kontext drei grundsätzlich mögliche Vorschläge unterbreiten und bei Konsens mit Bezirksausschuss und Anwohnern eine Vorzugslösung daraus umsetzen. Die Finanzierung ist über das Budget der Maßnahme Tunnel Mittlerer Ring Südwest angedacht, aber noch nicht abschließend geklärt (siehe auch Punkt 4).

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 02378 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark am 22.11.2018 wird nach Maßgabe des Vortrags entsprochen.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat der Sitzungsvorlage zugestimmt.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Ingenieurbau, Herr Stadtrat Reißl, haben je einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Von der Sachbehandlung - laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) - wird Kenntnis genommen.  
Der Forderung nach Abtrennung mit einer adäquaten Begrünung entlang des Mittleren Rings im Bereich Max-Seidl-Weg, Mainburger Straße und Johann-Houis-Straße kann nach Maßgabe des Vortrags entsprochen werden. Soweit eine umsetzbare Konsenslösung gefunden wird, wird diese vom Baureferat verwirklicht. Es wird explizit darauf hingewiesen, dass die ureigene Funktion der „Abtrennung“, egal in welcher Form diese verwirklicht wird, hier die Abgrenzung zum Verkehrsraum ist und nicht Lärmschutz oder Luftreinhaltung.
2. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 02378 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark am 22.11.2018 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 7 der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Günter Keller

Rosemarie Hingerl  
Berufsm. Stadträtin

**IV. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.**

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit dem Original wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 7

An das Direktorium - HA II - BA-Geschäftsstelle Süd (3 x)

An das Direktorium - Dokumentationsstelle

An das Revisionsamt

An die Stadtkämmerei

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An das Baureferat - G, H, J, T, V, MSE

An das Baureferat - RZ, RG 4

An das Baureferat - JZ, J1, J12

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück an das Baureferat – J-Vz  
zum Vollzug des Beschlusses.

Am .....  
Baureferat - RG 4  
I. A.

**V. Abdruck von I. - IV.**

1. An das

Es wird gebeten, von der Abänderung des Beschlusses durch den Bezirksausschuss Kenntnis zu nehmen, der Beschluss betrifft auch Ihr Referat.

Es wird um umgehende Mitteilung ersucht, ob der Beschluss aus dortiger Sicht vollzogen werden kann.

2. Zurück an das Baureferat - RG 4

Der Beschluss

☐ kann vollzogen werden.

☐ kann / soll nicht vollzogen werden (Begründung siehe gesondertes Blatt).

**VI. An das Direktorium - D-II-BA**

☐ Der Beschluss des Bezirksausschusses 7 kann vollzogen werden.

☐ Der Beschluss des Bezirksausschusses 7 kann / soll nicht vollzogen werden (Begründung siehe Beiblatt).

☐ Der Beschluss ist rechtswidrig (Begründung siehe Beiblatt).

Es wird gebeten, die Entscheidung des Oberbürgermeisters zum weiteren Verfahren einzuholen.

Am .....  
Baureferat - RG 4  
I. A.